

Musiktheoretisches Propädeutikum

Musikwissenschaft · Robert Schumann Hochschule Düsseldorf · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Übersichtsblatt 12 – Partitürkunde: Besetzungen, klassisches und romantisches Orchester, Stimmungssysteme

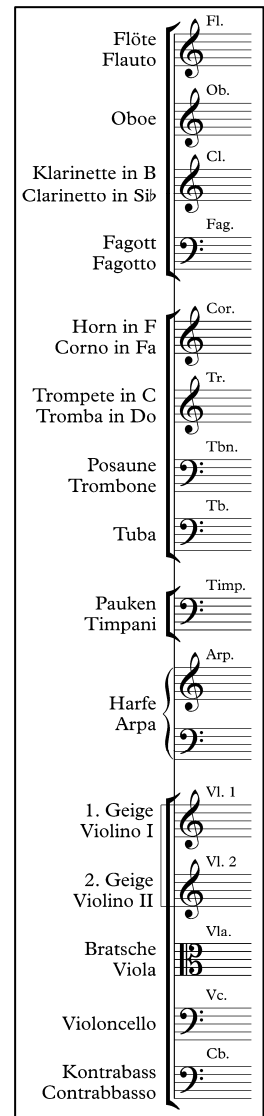
Besetzungstypen

- (a) Solistische Musik Werke für ein einzelnes Instrument oder eine einzelne Singstimme, evtl. mit Begleitung
- (b) Kammermusik Werke für zwei bis neun Instrumente: Duo, Trio, Quartett, Quintett, Sextett, Septett, Oktett, Nonett
 Werke für zwei oder mehrere Singstimmen (Duett, Terzett), instrumental-vokale Mischbesetzungen
- (c) Chormusik Werke für gleichstimmigen oder gemischten Chor, für Chor mit Solostimmen oder mit Instrumenten
- (d) Symphonik Werke für Orchester, für ein Soloinstrument oder eine Stimme mit Orchester, für Chor und Orchester

Partitur = alle Stimmen eines Werkes stehen untereinander, wird zum Dirigieren verwendet
Akkolade = alle zusammengehörigen, gleichzeitig erklingenden Systeme eines Werkes
System = eine Notenzeile aus fünf Linien (bei Schlaginstrumenten auch 1–3 Linien)
Stimmauszug = Noten nur eines einzelnen Instruments, für Orchester- oder Kammermusiker
Klavierauszug = Solostimmen + Zusammenfassung aller Orchesterstimmen als Klaviersatz

Klassisches und romantisches Symphonieorchester

um 1750	um 1800	um 1870
2 Oboen	1 oder 2 Flöten 2 Oboen 2 Klarinetten 2 Fagotte	3 Flöten (incl. Piccoloflöte) 3 Oboen (incl. Englischhorn) 3 Klarinetten (incl. Bassklarinetten) 3 Fagotte (incl. Kontrafagott)
2 Hörner 2 Trompeten	2 Hörner 2 Trompeten	4 Hörner 2 Trompeten 3 Posaunen (Alt, Tenor, Bass) 1 Tuba
2 Pauken	2 Pauken	2 Pauken (oder mehr) evtl. Trommel (kl / gr), Becken, Triangel evtl. Harfe
Violinen I Violinen II Violen Violoncelli und Kontrabässe (evtl. auch Fagott)	Violinen I Violinen II Violen Violoncelli Kontrabässe	Violinen I Violinen II Violen (evtl. I / II auf zwei Systemen) Violoncelli (evtl. I / II auf zwei Systemen) Kontrabässe



Anordnung – Registerartige Gruppierung

Instrumentenfamilien von oben nach unten: Holzbläser (einfach oder doppelt besetzt, oft zwei Stimmen auf einem System); Blechbläser (einfach oder doppelt besetzt); Schlaginstrumente; evtl. Tasteninstrumente und Harfe; evtl. Solostimmen; Streichinstrumente (chorisch besetzt); evtl. Chorstimmen über dem Bass. Innerhalb der Instrumentenfamilien: Sortierung nach Tonhöhe – Gerade Akkoladenklammern [fassen Instrumentenfamilien zusammen – Geschweifte Gruppenklammern { bei gleichen / auf mehreren Systemen notierten Instrumenten

Schlüsselung – Gebräuchlich sind: Violinschlüssel (in hoher Lage mit Oktavierung); Altschlüssel (in hoher Lage: Wechsel zum Violinschlüssel); Bassschlüssel (in hoher Lage: Tenorschlüssel)

Transponierende Instrumente

– Klang weicht je nach Bauform von der Notation ab, gleiche Noten = gleiche Griffe
 Altflöte (G); Englischhorn (F); Klarinetten (Es, D, C, **B, A**); Saxophone (Es, B); Hörner (früher alle erdenklichen Stimmungen, heute meist **F** oder **B**), Trompeten (F, Es, D, **C, B**). Oktavierungen: Piccoloflöte (t), Bassklarinetten, Kontrafagott, Kontrabass (l)

Stimmungssysteme

Pythagoräische Stimmung: auf Grundlage reiner Quinten; zwölfte Quinte weicht deutlich von der siebten Oktavierung ab
 Mitteltönige Stimmung: auf Grundlage reiner großer Terzen; nur Tonarten mit wenigen Vorzeichen sind gut spielbar
 Ungleichschwebende (>wohltemperierte<) Stimmung: Oktaven rein, alle Tonarten spielbar, klingen aber unterschiedlich
 Gleichstufige Stimmung: Halbtonschritte gleich groß, keine reinen Intervalle außer Oktaven; alle Tonarten klingen gleich